

**Drama in Education
und Ökologisierung**

**Multiplikatorenlehrgang
Graz 2000 - 2001**

**DER JUNGE UND DIE
RAUPE**

**Autorin:
Bernadette Wakolbinger
Zwettl/Rodl, 2001**

TEXT - PRETEXT - KOMMENTAR - THEORIE

Der Junge und die Raupe

ZIEL

Konfrontation der Kinder mit dem Thema Freundschaft und mit dem Sachthema „Alles über den Apfel“, welches gegenwärtig in der Schule als Gemeinschaftsprojekt von allen Klassen behandelt wird.

LERNZIELE

Drama-Fähigkeiten	Soziale Kompetenzen	Mögliche Lernbereiche
In andere Rollen ein- und wieder aussteigen	Einfühlungsvermögen	Einsamkeit
Situationen von verschiedenen Standpunkten aus ansehen	Gemeinschaft	sich durchsetzen, behaupten können, initiativ werden
durch Musik Atmosphäre schaffen	Respekt vor anderen Kulturen und Lebensbereichen	
Bewusstmachung des Themas durch Darstellen von Focus	Freundschaft	„Alles über den Apfel“ naturwissenschaftl. Aspekt
Spannung		Sachaspekt und kreativer Aspekt

Kontrakt

Dieses Drama bindet dich ein indem du mehrere Arten von Rollen spielst – vom Menschen bis zum Tier. Es gibt dir die Möglichkeit dich in eine Fantasiewelt hineinzuträumen, Ideenreichtum zu beweisen, wenn es gilt schwierige Aufgaben zu lösen oder einfach gemeinsam kreativ zu sein, bzw. kann dich zu einem wahren „Apfelexperten“ emporheben. Die Geschichte spielt in einer kleinen Stadt irgendwo auf der Welt.

Erzählung/Ausgangssituation

Lehrer packt aus einem Korb eine kleine alte Truhe, öffnet diese und entnimmt daraus ein Geschichtenbuch. Beginnt zu lesen:

In einer kleinen Stadt weit weg von hier lebte einmal ein Junge. Seine Eltern waren längst tot und weil er auch sonst keine Verwandten hatte, trieb er sich alleine durch die Welt.

Skizze der Rolle an der Wand

Zeichnet ein Bild von diesem Jungen an die Wand. Aussehen, Kleidung...
Fügt Name und Alter hinzu.

Map drawing

Wo wird er gewohnt haben? Versucht seine Wohngegend zu skizzieren.

Liste erstellen

Was machen „Straßenkinder“ so den ganzen Tag? Schreibt eure Vorstellungen aufs Wandbild dazu.

Erzählung

Gleich in der Nähe seiner Unterkunft befand sich der Wochenmarkt. Jeden Montag und Freitag kamen die Händler und Bauern der Umgebung, um hier ihre Waren anzubieten. Viele Menschen, reiche und ärmere, gesunde und kranke, grantige und verliebte, ... kamen hierher, um Waren einzukaufen.

Englischtheater der Schüler der 3. Klasse

Auf dem Markt / Verkaufsgespräche in engl. Sprache

Erzählung

Tom aber, der wieder einmal kein Geld hatte, zog es dieses Mal vor, einen Apfel zu klauen. Unauffällig schlich er an einen Obststand heran und stahl blitzschnell einen der roten Äpfel. Niemand bemerkte etwas und so konnte er sich, ohne vor der Polizei davon rennen zu müssen, auf den Weg zu seiner Unterkunft machen, wo er das gestohlene Stück Obst in Ruhe verzehren wollte. Kaum angekommen, überfiel ihn aber eine eigenartige Müdigkeit, und bevor er noch bei seinem Apfel abbeißen konnte, vernahm er plötzlich das Rauschen des Meeres und wunderschöne Musik drang an sein Ohr. Dann begann sich alles um ihn herum zu drehen und das, was er jetzt sah, war von solch einer Pracht, dass er die Augen am liebsten nie mehr aufgemacht hätte.

Musik : CD Thunderstorm Symphony

Träumereien

Alle sind aufgefordert, die Augen zu schließen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Was hat er gesehen?

Wortmeldungen einholen.

Anschließend zu fortgesetzter Musik:

Schwarzes Theater/Tanz der Äpfelchen

Jedes Kind schneidet sich dazu einen kleinen Apfel aus weißem Papier (Vordruck) aus, hängt ihn an einen Faden und bewegt sich dann zur Musik.

Gruppe dazu halbiert, zuerst tanzt die eine Gruppe, dann die andere, um allen den Genuss des Zuschauens zu ermöglichen.

Ende des schwarzen Theaters bei Licht aus!

Erzählung

Traurig über das Ende des Tanzes der Äpfelchen entdeckte der Junge nun einen riesigen roten Apfel, der langsam auf ihn zuschwabte. Kaum einen Meter von ihm entfernt, in Augenhöhe, stoppte der Apfel und blieb vor ihm in der Luft stehen. Neugierig ging Tom nun an den Apfel heran und betastete ihn vorsichtig. Da vernahm er seltsame Geräusche.

Geräuscheallee

Vorstellen der „Geräuschideen“

Erzählung

Gleich darauf wurde ein Loch im Apfel sichtbar und heraus kroch eine Raupe.

Bastelarbeit

Aufforderung an Kinder: „Schnell bastelt eine Raupe!“ (ausgestopfter Socken, Papiersackerl,...) oder zufällig anwesende Raupe Nimmersatt zum gleichlautenden Bilderbuch verwenden.

Erzählung

Gar nicht ängstlich guckte sie von rechts nach links und von oben nach unten und begann plötzlich zu reden.

Partnerarbeit: Dialog führen

Was könnten Tom und die Raupe gesprochen haben?

Jedes Paar sagt uns abschließend den für sie wichtigsten Satz aus dem Gespräch.

Teacher in Role

Lehrer spielt nun Raupe (verwendet dazu gebasteltes Tier – Handpuppe) und führt mit Tom (ein Kind aus der Gruppe) einen Dialog.

Bei dieser Gelegenheit erzählt der Lehrer seine Entwicklungsgeschichte, nämlich die der Raupe.

„Meine Mama, ein Nachtfalter, legte eines Nachts ca. 50 winzige Eier auf einen Apfel. Einige Tage später schlüpfte ich aus einem der Eier heraus. Jetzt bin ich eine Larve, und zwar die Larve eines Apfelwicklers und habe momentan nichts anderes zu tun, als den ganzen Tag nur zu fressen. Apfelkerne sind meine Lieblingsspeise. Sobald ich dick und rund bin, lasse ich mich an einem Faden vom Apfel hinunter fallen, verkrieche mich in der Erde,

verpuppe mich da und ein Jahr später, so im Mai, kehre ich als Schmetterling wieder auf die Erde zurück.

Bei den Worten „kehre ich als...“ legt die Raupe Flügel an (bindet Tuch um) und beginnt zu Musik zu tanzen. Lied: Today is a day for smiling ...

Tafelbild

Steckbrief von Raupi / Hefteintrag

Erzählung

Anschließend lud sie Tom in ihr „Apfelhaus“ ein. Sie murmelte ein paar seltsame Worte und schon war der Junge verkleinert. Über eine herunter gelassene Strickleiter kletterte Tom schließlich durchs Loch hinein in den Apfel.

Map drawing

Gruppenarbeit/ Zeichnet eure Vorstellungen wie es im Apfelhaus ausgesehen haben könnte.

Erzählung

Tom hatte sich noch nie im Leben so wohl gefühlt - jetzt hatte er das erste Mal einen richtigen Freund. Tom hatte aber in Raupi nicht nur einen Freund, sondern auch einen fantastischen Lehrer gefunden. Raupi, der Äpfel über alles liebte, war nämlich ein richtiger Apfelspezialist und dieses Wissen gab er nun an Tom weiter.

Gedankenallee

Was möchten wir alles über den Apfel wissen?
 Wo kommt der Apfel her?
 Wie der Apfel wächst /Von der Blüte bis zur Ernte
 Woraus besteht ein Apfel
 Warum haben Äpfel rote Backen?
 Apfelsorten und ihre Verwendung
 Wie wird Apfelsaft erzeugt? (vom Saftapfel zum Apfelsaft)
 Was wird noch aus Äpfeln hergestellt?/ Welche Apfelspeisen kennen wir?
 Warum sind Äpfel gesund?
 In welchen Märchen spielt ein Apfel eine wichtige Rolle?

Sammelauftrag an Schüler

Sammelt alles, was ihr zum Thema Apfel findet. Befragt dazu den Kaufmann, die Bauern, Gärtner, Nachbarn, Großeltern, Eltern, ... Einige Sachbücher zum Thema findet ihr auch in der Bücherei.
 Ordnen der Materialien, Einteilung der Gruppen – wer übernimmt was?

Gruppenarbeit

1. Klasse: Warum sind Äpfel gesund? Gesunde Jause oder Obstsalat zubereiten, Apfelrezepte mitbringen...
 Gedicht: Apfelrätsel

2. Klasse: Von der Blüte bis zur Ernte;

Sinnesspiele mit Äpfeln vorbereiten

Tastspiel: Wie viele Äpfel sind im Obstkorb?

Riechspiel: 5 verschiedene Säfte – welcher ist Apfelsaft?

Geschmacksspiel: Verschieden schmeckende Äpfel – welcher ist der süßeste / säuerlichste Apfel?

Sehspiel: Schülerzeichnung – wie viele Äpfel sind auf dem Bild versteckt?

Apfelpuzzle anfertigen

Rollenspiel

Vorbereiten von drei verschiedenen Märchenszenen (Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Dornröschen / Fehler werden ins Spiel eingebaut (es geht in jedem Stück um einen Apfel) und sollen erkannt werden. In welchem Märchen ist kein Fehler erkennbar? Schneewittchen!

3. Klasse: Verschiedene Apfelsorten/ Englischtheater: Auf dem Markt

4. Klasse: Apfelrezeptbuch zusammenstellen und vervielfältigen
Apfelrap einstudieren
Interessantes über den Apfelbaum

Erzählung

Als nun einige Tage später in der örtlichen Schule ein „Apfelwissenswettbewerb“ angekündigt wurde, schlug Raupi Tom vor, doch auch daran teilzunehmen. Das war aber gar nicht so einfach, schließlich war der Junge noch nie in seinem Leben in der Schule gewesen. Er schämte sich seiner schmutzigen Kleider, fürchtete sich vor Hänseleien der Kinder und hatte Angst, dass man ihn womöglich sofort ins Heim schicken würde. Raupi gab aber nicht nach und beschwor ihn, hinzugehen.

Teacher in roll

Ich spiele „Tom“. Versucht mich zu überzeugen, dass ich an diesem Wissenswettbewerb in der Schule unbedingt teilnehmen soll.

Erzählung

Tom ging also wirklich zur Schule.

Improvisation

Tom, das Straßenkind, betritt die Schule. Wie begegnen ihm die Schüler? Wie verhält er sich?

Erzählung

Endlich war es soweit – der Wettbewerb begann.

Wettbewerb

Fünf Schüler werden aufgefordert, sich dem Wettbewerb zu stellen. Wer möchte Tom sein? Wer unter euch ist ein Apfelspezialist?

Die restlichen Schüler dürfen nun Fragen zum Thema stellen und Sinnesspiele durchführen. Sieger ist, wer die meisten Äpfelchen sammeln konnte. Schafft es Tom?

Diskussion & Kleingruppen spielen eine mögliche Lösung

Wie entwickeln wir das Drama von hier aus weiter?

Umlegen der Geschichte des Straßenkinds Tom auf Kinder aus Randschichten (Sozialfälle, Ausländerkinder, Behinderte ...)Wie tolerant sind wir? Wie gehen wir mit solchen Menschen um? Wie können wir helfen? Was, wenn ausgerechnet Tom gewinnt?

Sind wir neidisch? Gönnen wir ihm seinen Erfolg? Kennen wir Kinder in ähnlichen Situationen?

Gemeinsam ein Ende finden

Ein Apfelfest

Als Abschluss des Projektes und zur Einbindung der Öffentlichkeit in unsere Arbeit.

Es werden Ausschnitte aus der Projektarbeit gezeigt, eine Ausstellung präsentiert, „Apfellieder“ gesungen und mit der Flöte begleitet, der selbst getextete Apfelrap vorgestellt, anwesende Gäste zum Mittag eingeladen, Apfelpunkte verteilt und und und.

Als Dank an alle gibt es ein von den Eltern und Schülern vorbereitetes **Buffet mit verschiedensten Apfelköstlichkeiten.**